

Weber / Treben

Vögel - Homöopathie und Kräuteranwendung

Extrait du livre

[Vögel - Homöopathie und Kräuteranwendung](#)

de [Weber / Treben](#)

Éditeur : Ennsthaler Verlag



<http://www.editions-narayana.fr/b3630>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

Email info@editions-narayana.fr

<http://www.editions-narayana.fr>



Inhalt

Vorwort	8
Die Homöopathie	9
Grundprinzipien der Behandlung mit homöopathischen Arzneimitteln ..	12
Allgemeines über die Untersuchung, das Einfangen und Behandlung von Vögeln mit homöopathischen Medikamenten	13
Die wichtigsten Vögel in der Heimtierhaltung	17
Wellensittich	17
Nymphensittich	17
Zebrafinken	18
Kanarienvogel	19
Großpapageien	19
Amazonen, Aras (Südamerika).....	19
Graupapagei, Unzertrennlige - Agaporniden (Afrika)	20
Kakadus (Australien).....	21
Aufbau und Körperfunktion bei Vögeln	
(Anatomische und physiologische Besonderheiten).....	23
Der Schnabel	23
Das Skelett	23
Der Verdauungstrakt	23
Der Harntrakt.....	24
Die Atmungsorgane	24
Sonstige physiologische Besonderheiten	25
Haltung und Fütterung von Vögeln.....	27
Die Haltung	27
Die Fütterung	28
Krankheiten und deren Behandlung.....	30
Erkrankungen des Federkleides und der Haut.....	30
Allgemeines	30
Mauser	30
Federfressen, Federpicken, Federrupfen	31
Federzysten	33

Federverlustsyndrom der Kakadus	34
Ekzeme der Haut.....	34
Knemidokoptesräude (Kalkbeinmilbe)	35
Federlinge	36
Rote Vogelmilbe	36
Nordische Vogelmilbe.....	37
Federmilbe.....	38
Bakterielle und pilzbedingte Ekzeme	38
Erkrankung innerer Organe als Ursache chronischer Ekzeme	39
Virale Hautentzündungen	41
Papovavirusinfektion der Wellensittiche.....	41
Die „Beak and Feather Disease“	41
Pocken.....	42
Erkrankungen der Verdauungsorgane	43
Erkrankungen des Schnabels	43
Speicheldrüßenabszeß	46
Verhornung der Zungenspeicheldrüse.....	46
Kropfentzündung.....	47
Magen- und Darmerkrankungen	48
Durchfallerkrankungen.....	49
Verstopfung	56
Erkrankungen der Atmungsorgane	57
Allgemeines.....	57
(Rhinitis) Nasenentzündung, Schnupfen	58
(Sinusitis) Unteraugenhöhlenentzündung	59
Erkrankungen der Luftröhre, Bronchien, Lungen, Luftsäcke	60
Pockeninfektion der Kanarienvögel (Schnappkrankheit)	63
Erkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane.....	64
Nierenerkrankungen.....	64
Gicht.....	66
Erkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane.....	68
Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane.....	68
Erkrankungen des Skelettsystems.....	72
Frakturen und Luxationen	72

Rachitis und Osteomalazie	73
Erkrankungen des Nervensystems.....	74
Lähmungen; nerval bedingte Lähmungserscheinungen.....	74
Gehirn- und Rückenmarkserkrankungen	75
Drehkrankheit	76
Erkrankungen des Nervensystems infolge von Vitaminmangelzuständen	77
Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufes	79
Blutarmut (Anämie)	81
Tumore	82
Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Hormonaldrüsen).....	83
Hirnanhangdrüse (Hypophyse)	83
Schilddrüsenerkrankungen	84
Schilddrüsentumore.....	85
Nebenschilddrüsenüberfunktion.....	86
Bauchspeicheldrüse, Nebenniere	87
Erkrankungen der Geschlechtsdrüsen (Hoden, Eierstöcke)	87
Arzneimittellehre homöopathischer Arzneimittel	88
Literaturverzeichnis	108
Stichwortverzeichnis	109

Erkrankungen des Federkleides und der Haut

Allgemeines

Erkrankungen der Haut und des Federkleides gehören bei Vögeln zu den am häufigsten vorkommenden Erkrankungen. Haut und Federkleid sind das Spiegelbild der inneren Organe. Erkrankungen der inneren Organe führen mit der Zeit zu Veränderungen der Haut oder des Federkleides. Weiters kommen noch Schädigungen von außen durch Umweltverschmutzung (Küchendämpfe, Schädlingsbekämpfungsmittel, Umweltgifte wie Formalin, usw.) sowie nicht ordnungsgemäße klimatische Bedingungen (zu niedrige Luftfeuchtigkeit, Temperaturschwankungen, Luftzug, usw.) hinzu.

Mauser

Beschreibung: Bei der Mauser handelt es sich um ein physiologisches Geschehen. Dabei kommt es zur Erneuerung des Federkleides. Im Gegensatz zur vorherrschenden Meinung ist die Mauser jedoch an keine Jahreszeit gebunden. Bei der Heimtierhaltung kann die Mauser während eines ganzen Jahres vorkommen. Die Mauser wird sowohl durch die klimatischen Bedingungen in der Wohnung (Überheizung, Zugluft, Temperaturschwankungen, Luftfeuchtigkeit, usw.) als auch von der Ernährung beeinflusst.

Behandlung:

Stellen Sie optimale Bedingungen für den Vogel her: Raumtemperatur 20 bis 22 Grad Celcius, Luftfeuchtigkeit 60 bis 70%. Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung (Körnerfutter, Obst und Gemüse, siehe auch Kapitel Ernährung). Achten Sie auch auf die gute Qualität des Futters.

Zusätzliches Verabreichen von Vitamintropfen mittels Beimengung zum Trinkwasser ist empfehlenswert.

Eine verlängerte Mauser wird wie folgt homöopathisch behandelt, eine normale Mauser wird nicht behandelt.

Sulfur D30

Natrium muraticum D12

Je 5 Globuli täglich im Trinkwasser auflösen.

Bei älteren und dicken Vögeln muß man auch mit Leber- und/oder Nierenschäden rechnen, daher zusätzlich Berberis D4 und Lycopodium D6 verabreichen. Je 5 Globuli täglich im Trinkwasser auflösen. Liegt eine hormonelle Störung (Schilddrüse) einer Dauermauser zu gründe, kann durch die Verabreichung von Thyroxinpulver (täglich 1 mg pro kg Körpergewicht im Trinkwasser aufgelöst) eine Heilung erzielt werden.

Federfressen, Federpicken, Federrupfen

Beschreibung: Die Ursachen dieser Krankheit sind äußerst vielfältig. Einerseits können Erkrankungen der Haut oder der inneren Organe dieses Phänomen auslösen, andererseits kann diese Krankheit auch psychisch bedingt sein.

Psychische Ursachen: Langeweile, Veränderung der Umgebung wie z.B. neuer Käfig oder neues Mobilar. Kommt häufig bei zu kleinen Käfigen vor. Besonders die beliebten Rundkäfige bei Großpapageien sind oft die Ursache dieser Erkrankung

Mangelhafte klimatische Verhältnisse: Zu niedrige Luftfeuchtigkeit (die Zentralheizung kann wie Wüstenklima wirken), feiner Luftzug, direkte Sonnenbestrahlung, zu stark wechselnde Temperaturverhältnisse.

Als körperliche Ursachen kommen in Frage: Parasiten wie Milben, Federlinge oder Rote Vogelmilbe. Pilze, Ekzeme und Verletzungen. Störungen der Leber oder Niere (Verfettung, mangelhafte Harnsäureausschüttung, fettige Leberdegeneration) kommen ebenfalls in Frage.

Diese Erkrankung muß immer äußerst ernst genommen werden, da es nicht selten vorkommt, daß beginnendes Federrupfen zum teilweisen oder vollständigen Federausfall führt. Es kann auch zu Verletzungen der Haut kommen, die bis zur Selbstverstümmelung gehen können.

Klinische Symptome: Es handelt sich um eine Krankheit, die hauptsächlich bei großen Papageien vorkommt. Bei Wellensittichen, Kanarienvögel, Zebrafinken und anderen kleineren Vogelarten ist diese Untugend kaum vorzufinden.

Die Vögel zerstören mit dem Schnabel die Federkiele, sodaß die Federn nicht normal auswachsen können. Federn werden zerbissen und gerupft. Teilweise wird auch die Haut mitangenagt, was zu Wunden und bis zur Selbstzerstümmelung führt. Im Extremfall können die großen Blutgefäße unter den Flügeln aufgebissen werden, was Tod durch Verbluten zur Folge haben kann.

Da es sehr viele unterschiedliche Ursachen für diese Erkrankung gibt, ist eine Behandlung sehr schwierig. Beachten Sie der Reihe nach alle nachstehenden Behandlungsratschläge und versuchen Sie, so günstige Bedingungen als möglich für ihren Vogel zu schaffen.

Behandlung:

Versuchen sie vorerst die psychische Seite dieser Krankheit zu verbessern und zu verändern. Der Tierbesitzer muß dem Vogel mehr Zeit widmen und Zuwendung geben. Es genügt nicht nur, den Vogel ausreichend zu füttern. Vor allem Großpapageien brauchen eine längere und intensive Ansprache durch den Tierbesitzer. Umgestaltung der Umgebung. Schaffen Sie einen größeren Käfig an oder errichten Sie eine Zimmervoliere. Gestalten sie den Käfig möglichst abwechslungsreich. Äste, Knabbermöglichkeiten und Spielsachen eignen sich besonders gut. Achten Sie jedoch darauf, den Käfig nicht zu überfüllen.

Überwachen Sie die Raumluft hinsichtlich ihrer Temperatur und Luftfeuchtigkeit und stellen Sie diese entsprechend richtig ein. Raumtemperatur zwischen 20 und 22 Grad Celsius, Luftfeuchtigkeit 60 bis 70 %.

Lassen Sie Ihren Vogel auf Ekto- und Endoparasiten (äußere und innere Parasiten) untersuchen. Liegt ein Befall vor, so muß entsprechend behandelt werden (siehe weiter hinten). Mehrmaliges tägliches Besprühen des Vogels mittels einer Pflanzensprühflasche mit einem Brennesselbad, Kamillenbad oder Ringelblumenbad ist sinnvoll und beruhigt die Haut. Achten Sie darauf, daß der Käfig nicht in Zugluft steht. Tägliche Rotlichtbestrahlung, ca. 10 Minuten Homöopathische Behandlung:

- Sulfur D30, als Hautumstimmungsmittel
- Berberis D4, verbessert die Nierenausscheidung

- Lycopodium D6, verbessert die Leberfunktion
 - Natrium muraticum D12, lindert das Hautjucken
 - Hyoscyamus D6
 - Valeriana D6
 - Passiflora D12, verbessert die Gemütslage des Vogels
- Je 5 Globuli täglich im Trinkwasser auflösen.

Baldriantropfen als Pflanzenextrakt, direkt über die Nahrung oder in das Trinkwasser verabreicht, führt zu einer deutlichen Beruhigung eines überaktiven Vogels.

Liegen bereits Hautverletzungen durch Selbstverstümmelung vor, kann es notwendig werden, durch einen Tierarzt entzündungshemmende, juckreizmildernde Injektionen injizieren zu lassen. Die homöopathische Nachbehandlung (siehe oben) kann dann vom Tierbesitzer selbst durchgeführt werden.

Beachten Sie, wenn ein Vogel einmal mit dem Federrupfen begonnen hat, daß er auch im Falle einer Heilung, immer gefährdet bleibt, einen Rückfall zu erleiden.

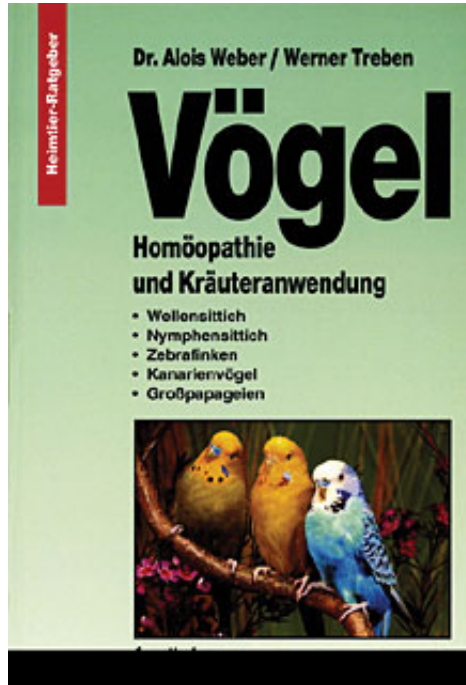
In manchen Fällen kann auch durch die Verabreichung einer Messerspitze Salz (in einem halben Liter Trinkwasser aufgelöst) eine Heilung erfolgen.

Federzysten

Beschreibung: Unter Federzysten versteht man Vorwölbungen der Haut, die durch mißgebildete Federn entstehen. Diese mißgebildeten Federn können die Haut nicht durchbrechen und verursachen dadurch eine Zyste. Federzysten treten eher selten auf. Die Ursache für die Entstehung von Federzysten dürfte vermutlich eine genetische (erbliche) Disposition sein. Diese Krankheit ist meist bei Kanarienvögeln anzutreffen.

Behandlung:

Nur eine chirurgische Spaltung der Zyste ist sinnvoll. Dabei wird der flüssige Inhalt entfernt. Eine homöopathische Behandlung ist bei dieser Krankheit nicht sinnvoll.



Weber / Treben

[Vögel - Homöopathie und Kräuteranwendung](#)

Wellensittich - Nymphensittich -
Zebrafinken - Kanarienvogel -
Grosspapageien

112 pages, broché
publication 2003



Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr